Dezember 2020 - Januar - Februar 2021

Das Fenster

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal

Mein Lieblings... S. 28-29

Romantik mit französischer Eleganz S. 30-32

Jahreslosung 2021 S. 36-38

Liebe Leserinnen und Leser des FENSTERs,

schon wieder nähern wir uns Weihnachten. Doch in diesem Jahr ist nichts so, wie wir es uns gewünscht haben. Vieles musste umgedacht, anders gemacht werden. Veränderungen standen an. So langsam geht das normale Leben wieder los mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen. Die Konfirmationen in Odendorf und Buschhoven haben stattgefunden. Sogar Chöre haben eine Möglichkeit gefunden, auf Abstand zu singen: draußen, in Reithallen oder in der Kirche.
Jetzt stellt sich natürlich die Frage, wie Weihnachten gefeiert werden kann, denn: Weihnachten kann nicht ausfallen! Auch hier müssen wir umdenken. Umso erfreulicher ist, dass das Friedenslicht aus Bethlehem auch in diesem Jahr ausgesendet werden soll. Es kommt aus Bethlehem, wo es von einem Kind entzündet wird, mit dem Flugzeug nach Salzburg, von wo es durch die Pfadfinder weiterverteilt wird. So werden auch wir in Swisttal das Licht empfangen können, z.B. im Taizégebet in Odendorf. Unter der Überschrift „Frieden überwindet Grenzen“ wird eine Weihnachtsbotschaft übermittelt, die wir für uns selbst annehmen sollten, Respekt vor den Mitmenschen. **Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, erfülltes Jahr 2021. Bleiben Sie gesund!**

Klaudia Bald

Inhalt

An(ge)dacht	03-05
Gemeinsam durch die Adventszeit / Im Dezember	06-07
Anmeldungen zum Gottesdienst / Geburtstagsgruß	08-09
Kigo Buschhoven / Kinder- und Jugendarbeit	10-15
Ökumenischer Gesprächskreis	16-18
Rückblicke / Termine	19-23
Weltgebetstag 2021	24-25
Vorkonfirmand*innenunterricht 2021 / Vorkonfis 2020 Odendorf	26
Unsere Konfirmand*innen 2020 Odendorf und Buschhoven	27
Mein Lieblings...	28-29
Oratorio de Noël	30-32
2021 - Jahr der Ökumene	32-33
Weihnachten bei Familie Menth / Heiligabend bei Familie Effelsberg	34-35
Gedanken zur Jahreslosung / Diakonische Konferenz	36-38
Stiftung Integrative Behindertenarbeit / 7 Wochen ohne	39
Freud und Leid	40
Kinder und Jugend in Swisttal / Gemeindeleben	41-45
Kontaktdaten	46-51

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! *Jesaja 58,7*

Liebe Leserin, lieber Leser,

Das letzte Stück Brot im Kasten. Ich überlege, ob es sich lohnt, Scheiben abzuschneiden und nehme es so, wie es ist, in die Hände. In der Mitte breche ich es entzwei; dann stehe ich da, mit den beiden Brothälften in den Händen. Mich trifft der Gedanke: „Wie lange habe ich schon nicht mehr in der Kirche so das Brot gebrochen und mit den anderen geteilt!“ **Und mit einem Mal ist für mich das Brot in meinen Händen ein Zeichen meiner Sehnsucht**. Sehnsucht nach der Gemeinschaft an unserem Altar, nach Händen, die einander fassen und halten und stärken, nach Blicken, die sagen: **„Wir sind verbunden in dem, der das Brot des Lebens ist.“**
„Schmecken und sehen, wie freundlich der Herr ist …“

Später beim Essen denke ich noch einmal darüber nach. Die Sehnsucht nach spürbarer, leiblicher Nähe bleibt. Und zugleich ist da die Gewissheit:
Wir sind ja weiterhin verbunden.
In unseren Gedanken und Gebeten, in den Gottesdiensten, auch hinter unseren Masken. Wir sind verbunden in Telefonaten, Gesprächen auf Abstand und kurzen Begegnungen auf der Straße, in gegenseitiger Unterstützung und Hilfe für andere. In kleinen Filmen und Grüßen über Handy und Computer.

Wir sind verbunden im Schreiben und im Lesen dieser Gedanken.

Brich dem Hungrigen dein Brot…, diese Worte hat der Prophet wohl ganz praktisch gemeint.

Teile, was du hast und geben kannst, entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut, deinem Mitmenschen.

Mich hat es zunächst erstaunt, dass diese Verse uns als Monatsspruch für den Dezember mitgegeben sind und uns durch die Adventszeit begleiten sollen. **Sie klingen beim ersten Lesen und Hören so wenig weihnachtlich.** Aber sie zu tun, das bereitet uns auf das Kommen Gottes in diese Welt vor. Es bedeutet, den Blick von uns selbst auf andere zu lenken, zu teilen, denen in Not Raum zu geben und wirklich verbunden zu sein mit unseren Mitmenschen.

Das kann in Wort und Tat und, wenn möglich, auch in finanzieller Form geschehen.

Für „Brot für die Welt“ sammeln wir in den Gottesdiensten an Heiligabend. Wahrscheinlich werden in diesem Jahr deutlich weniger Menschen in den Gottesdienst gehen als sonst.
Ich hoffe, dass trotzdem notleidende Menschen in unserer Nähe und in anderen Teilen dieser Erde unsere Verbundenheit als Hoffnungszeichen erfahren. Durch unser Gebet und durch Spenden, die ganz praktisch helfen, satt zu werden, gekleidet zu sein, ein Obdach zu finden und Hilfe zur Selbsthilfe zu bekommen.

Beim Propheten Jesaja ist die Aufforderung zu helfen mit einer Verheißung verbunden:

7 Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!

8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird deinen Zug beschließen.

9 Dann wirst du rufen und der HERR wird dir antworten. Wenn du schreist, wird er sagen: Siehe, hier bin ich.

Ich wünsche Ihnen auch im Namen des Presbyteriums eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Wir laden Sie herzlich ein zu Gottesdiensten (teilweise als Livestream über unsere Website), Andachten, Austausch über Zoom und Telefon.
Wir probieren viel Neues aus und freuen uns über Ihre Rückmeldungen und Anregungen.

Bleiben Sie behütet in dieser besonderen Zeit.

Ihre Pfarrerin Claudia Müller-Bück

Lied: Brich mit den Hungrigen dein Brot (EG 420)

Brich mit den Hungrigen dein Brot, sprich mit den Sprachlosen ein Wort,
sing mit den Traurigen ein Lied, teil mit den Einsamen dein Haus.

Such mit den Fertigen ein Ziel, brich mit den Hungrigen dein Brot,
sprich mit den Sprachlosen ein Wort, sing mit den Traurigen ein Lied.

Teil mit den Einsamen dein Haus, such mit den Fertigen ein Ziel,
brich mit den Hungrigen dein Brot, sprich mit den Sprachlosen ein Wort.

Sing mit den Traurigen ein Lied, teil mit den Einsamen dein Haus,
such mit den Fertigen ein Ziel, brich mit den Hungrigen dein Brot.

Sprich mit den Sprachlosen ein Wort, sing mit den Traurigen ein Lied,
teil mit den Einsamen dein Haus, such mit den Fertigen ein Ziel.

Text: Friedrich Karl Barth
Melodie: Peter Jahnssens

24x zusammen Weihnachten erleben

Gemeinsam die Adventszeit bewusst erleben - das ist gerade in der aktuellen Situation ein großer Wunsch vieler.

Wir machen es möglich!

Gemeinsam lesen wir, jeder für sich, das Buch "**24 x Weihnachten neu erleben**" von **Oskar König** und wollen auf dieser Basis miteinander ins Gespräch kommen, uns austauschen und Gemeinschaft haben.

Bitte bestellen Sie in lokalen Buchhandlungen.

Dafür ist Gelegenheit,...

am 01.12. / 08.12. / 15.12. / 22.12.2020 jeweils um 19:30 Uhr per Zoom zusammen zu kommen und sich auszutauschen. Sie können mit Kamera oder einfach nur per Telefon dabei sein.

Oder nehmen Sie an der **WhatsApp-Gruppe** teil, die zusätzlich eingerichtet wird und an keine Zeiten gebunden ist.

Melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Claudia Müller-Bück an und teilen Sie mit, an welchen Terminen und auf welche Weise Sie dabei sein möchten.

Tel. 02254 - 80 70 139

Email: claudia.mueller-bueck@ekir.de

Im Dezember

Alles so anders
in diesem Corona-Jahr.
Abstand halten,
Maske tragen,
und Analysen am Abend.

Und nun der Advent
wie in jedem Jahr.
Mit Lichtern
und Liedern
und Sternen
in Straßen und Fenstern.

Ich wünsche dir,
dass ein Lichtschein
vom Damals ins Heute fällt
und das Wort eines Engels
die Zeiten überbrückt:
Fürchte dich nicht!

TINA WILLMS

Foto: Lehmann

Anmeldungen zum Gottesdienst

Aufgrund der gegenwärtigen Situation müssen wir einige Abläufe neu strukturieren.

Das betrifft auch Ihren Gottesdienstbesuch.
Damit wir die vorgegebene, maximale Besucherzahl in den Gottesdiensten nicht überschreiten, **ist es wichtig, dass Sie sich vorab anmelden**.
Leider können wir Ihnen, wenn Sie ohne Anmeldung spontan zum Gottesdienst kommen, nicht garantieren, dass noch ein Platz frei ist.
Wir bitten um Verständnis.

Anmeldungen zu Gottesdiensten …

… in Heimerzheim:

Möglichkeit 1:
Sie gehen auf unsere Internetseite **www.ev-kirche-swisttal.de**. Dort wählen Sie oben die Kategorie „Termine“. Suchen Sie sich den entsprechenden Gottesdienst in Heimerzheim raus. Klicken Sie drauf. Etwas weiter unten steht **„Bitte hier zum Gottesdienst anmelden und Anmeldung ausgedruckt mitbringen!“**. Füllen Sie das Anmeldeformular aus. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Drucken Sie diese aus und bringen Sie sie bitte in den Gottesdienst mit.
Möglichkeit 2: Sie melden sich bei der **Küsterin, Rilana Schier**, an.
Tel.: 02254 - 84 78 762
Mobil: 0151 - 288 208 33
Email: rilana.schier@ekir.de

… in Buschhoven:

Melden Sie sich bitte bei der **Küsterin, Christine Gildenhard**, an.
Tel.: 02226 - 90 46 165
Email: christine.gildenhard@ekir.de
Anmeldeformulare liegen zusätzlich in der Versöhnungskirche aus.

… in Odendorf:

Möglichkeit 1:
Sie gehen auf unsere Internetseite **www.ev-kirche-swisttal.de**
Dort wählen Sie oben die Kategorie „Termine“. Suchen Sie sich den entsprechenden Gottesdienst in Odendorf raus. Klicken Sie drauf. Etwas weiter unten steht **„Bitte hier zum Gottesdienst anmelden und Anmeldung ausgedruckt mitbringen!“**.
Füllen Sie das Anmeldeformular aus. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Drucken Sie diese aus und bringen Sie sie bitte in den Gottesdienst mit.

Möglichkeit 2:
Sie melden sich bei der **Ortspresbyterin, Andrea Effelsberg**, an.
Tel. 02255 - 94 96 78 **(nur in der Zeit von 19 - 21 Uhr)**
Email: andrea.effelsberg@ekir.de

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung immer an, ob Sie als Familie oder mit Einzelpersonen kommen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Zwischen Linde und Wald

Die Buschhovener Kindergottesdienste im Ausnahmezustand

Die letzten Monate haben uns allen einiges abverlangt. Gerade die Kinder mussten große Opfer bringen. Wochenlang keine Schule von innen sehen zu dürfen, war zuerst vielleicht ‚cool', dann vielleicht noch abenteuerlich, schließlich aber langweilig und sogar anstrengend und ‚nervig'. Am schlimmsten traf es die Kleinen durch den Wegfall der sozialen Kontakte, mit denen der Schulbesuch normalerweise einhergeht. Klassenkameraden und Mitschülerinnen, mit denen man sonst täglich mehrere Schulstunden gemeinsam verbringt, gar nicht mehr zu treffen, zählte schnell zu den größten Herausforderungen. Und wie musste es erst den Erst- und Fünftklässlern ergehen, die gleich nach ihrem ersten Schulhalbjahr an ihrer neuen Schule von ihrem Klassenverband getrennt wurden!

Während wir Großen auf den Ostergottesdienst ganz verzichten mussten, haben wir im Kindergottesdienst im März mit den Kindern glücklicherweise schon im Vorhinein der Auferstehung Jesu gedenken können. Rund um die Osterkerze herum erinnerten gelb leuchtende Sonnenstrahlen aus Kreppapier an das Licht der Welt, in dem Christus sich den Menschen zeigt.

Im April war wegen der Schulferien kein Kindergottesdienst angekündigt, ab Mai sollte er aber wieder regelmäßig stattfinden. Als dieser erste Kindergottesdienst den pandemiebedingten Schließungen zum Opfer zu fallen drohte, wurde uns im Vorbereitungsteam schnell klar: **Wir müssen uns etwas einfallen lassen.**

Zuerst durften die Kindergottesdienstbesucher draußen vor der Versöhnungskirche kleine Schnecken aus Salzteig bemalen, passend zu der Geschichte von der kleinen Schnecke, die ein Segen für andere werden wollte.

So fanden wir für die Buschhovener Kindergottesdienste ein neues Format unter freiem Himmel und haben inzwischen schon mehrere kleine Gottesdienst-Sonntagsspaziergänge durchgeführt – natürlich mit ausreichendem Sicherheitsabstand. Ein Gebet mitten im Wald, den Psalm 23 mit Blick auf die weite Ebene nahe der Kapelle oberhalb der Bundesstraße oder das Vaterunser im Kreis um die Linde vor der Versöhnungskirche herum zu beten, birgt auch für die Kinder ganz neue Erfahrungen.

So ließ sich im September auch der Erntedank vorziehen: Die Kinder sammelten unterwegs Steine, Kastanien und Blumen und ordneten sie nach der Rückkehr vor der Kirche zu einem schönen Muster mit Kreidebeschriftung an.

Das neue Kindergottesdienstmodell funktioniert vor allem deshalb, weil die Gruppe nicht übergroß ist und zudem mehrere Familien sich dafür einsetzen. **So konnte bisher selbst unter erschwerten Bedingungen unser regelmäßiges Angebot für Kinder aufrechterhalten werden.** Darüber freuen wir uns sehr und es erscheint uns sehr wichtig, denn die Abstände zwischen den gemeinsamen Sonntagen werden von den Kleinen als besonders lang wahrgenommen, schon wenn ferienbedingt einmal einer entfällt.

Unser Team ist dennoch für Verstärkung durch interessierte Eltern von Kindergarten- und Grundschulkindern immer offen, denn unsere eigenen Kinder sind dem Kindergottesdienstalter zum Teil längst entwachsen. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie künftige Kindergottesdienste mitgestalten und neue Ideen mit uns entwickeln wollen. **Wir finden für jeden die passende Aufgabe und sind dankbar, wenn Sie uns unterstützen.**

Roland Ißler

Rund um den Apfel

Ferienprogramm in den Herbstferien in Odendorf

Liebe Eltern, liebe Kinder,
liebe Jugendliche,
liebe Gemeindemitglieder,

glücklicherweise war das möglich: **„Rund um den Apfel“ – Ferienprogramm für Kinder in den Herbstferien.**

„Kommt schon was?“ – „Nein, es fließt noch nix.“ – „Weiter drücken!“ - „Ahh, jetzt sehe ich was!“ Kleine Unterhaltung an der Obstpresse. In den Herbstferien drehte sich alles um das Thema "Apfel". Beim Ferienprogramm im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Odendorf konnten 10 Kinder unter der Anleitung von Gabriele Diener, Anke Rauf und Vania u.a. erfahren, wie man Apfelsaft mechanisch mit einer Obstpresse gewinnen kann. **Was für ein Genuss, nach zweistündiger Arbeit endlich vom Saft kosten zu dürfen!** Ein großartiges Erlebnis für Kinder und Betreuer! **Lernen mit Herz und Hand.**

Beim **Apfelquiz** waren Geschicklichkeit und Schnelligkeit im Team gefragt. Was sind die Unterschiede beim Apfelanbau zwischen Streuobstwiese und Plantage, verantwortungsvoller Konsum – auch das waren Themen und die Kinder wussten gut Bescheid.

Selbstgemachte Apfeltaschen durften natürlich nicht fehlen und die Verkostung verschiedener Apfelsorten wie z. B. des "roten Sternrenettes".

Klingt soweit wie ein normales Ferienprogramm. Wir haben versucht, das Programm so gut wie möglich unter Corona-Bedingungen zu gestalten. Wir alle haben freiwillig eine Maske getragen, obwohl es zu der Zeit laut Verordnung für Feriengruppen nicht vorgeschrieben war.
Die Kinder haben die Zeit sehr genossen, wenn auch mit Maske, dafür umso bewusster – eine echte „Sahnegruppe“!

Eigentlich haben wir für den **12. Dezember wieder unseren traditionellen Nachmittag für Kinder im Advent** geplant. Ob und wie dieser stattfinden kann, ist derzeit unklar. Wenn wir Genaueres wissen, werden wir auf **unserer Internetseite www.ev-kirche-swisttal.de** darüber informieren.

Aufgrund der aktuellen Situation bei Redaktionsschluss war eine verlässliche Planung auch für weitere Veranstaltungen (z. B. offene Treffs

Apfeltaschen

Zutaten:
250 g Mehl
250 g Butter
250 g Quark
ggf. etwas Zucker oder Vanillezucker
Apfelmus
Puderzucker und Zitronensaft

Zubereitung:
Alles verkneten und kalt stellen.
Den Teig ausrollen und zweimal falten, dann wieder ausrollen. Mit einem Glas Kreise ausstechen und 1 Teelöffel Apfelmus auf eine Hälfte des Kreises geben. Umklappen und den Rand mit einer Gabel zusammendrucken.
Bei 180° C backen.
Puderzucker und Zitronensaft verrühren und die Taschen damit bestreichen.

und Workshops) nicht möglich. Ich möchte Sie daher bitten, sich über unsere Internetseite zu informieren, wie es weitergeht und was wir anbieten können.

Wenn Sie regelmäßig über unsere Angebote informiert werden möchten, senden Sie mir kurz eine E-Mail, dann nehme ich Sie gerne in meinen E-Mail-Verteiler auf.

Sollten Sie irgendwelche Fragen, Anliegen oder Sorgen haben, melden Sie sich gerne bei mir.
Ich sehe meine Aufgabe derzeit besonders darin, Ansprechpartnerin für Sie zu sein. Falls es also etwas gibt, das Sie gerne mit mir besprechen möchten, erreichen Sie mich über diese Wege: telefonisch (0176-70099245) oder per Mail: anke.rauf@ekir.de
Außerdem finden Sie uns auch bei Instagram (evjuswist).

Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Kindern, dass Sie behütet durch diese Zeit kommen!
Herzlichst Ihre/Eure

Anke Rauf

Ökumenischer Gesprächskreis

Der ökumenische Gesprächskreis besteht seit 1984.

Vorausgegangen war ein Angebot des katholischen Bildungswerkes im Pfarrheim Buschhoven zu der Fernsehsendung: „Was Christen glauben“.

Dazu waren auch die evangelischen Christen eingeladen. Nach diesen Veranstaltungen kam bei einigen Teilnehmern der **Wunsch** auf, **mehr über die jeweils andere Kirche zu erfahren**, und diese Gespräche fortzusetzen. Diesem Wunsch sind Pfarrer Edelmann und mein Mann nachgekommen. Daraus hat sich dann der Gesprächskreis entwickelt, der sich bis heute regelmäßig trifft.

In der ersten Zeit ging es hauptsächlich um das **gegenseitige Kennenlernen und die Entwicklung der Kirchen** (z.B. der Hierarchie der katholischen Kirche). Dann spielten **akute, gesellschaftliche Themen und die Stellung der Kirchen** dazu eine große Rolle. Inzwischen steht die **gemeinsame Bibelarbeit** im Mittelpunkt. Das kann zum Beispiel ein Buch der Bibel sein, so haben wir uns mit den Psalmen beschäftigt oder mit dem Lukasevangelium. Es kann aber auch ein Thema sein, zu dem wir dann entsprechende Bibelstellen betrachtet haben. So ging es in diesem Jahr um den **„Glauben“**

und im kommenden Jahr steht die **„Barmherzigkeit“** im Mittelpunkt.

Die Zusammensetzung des Kreises hat sich in der Zwischenzeit natürlich verändert, einige ehemalige Teilnehmer*innen sind verstorben oder verzogen. Es gibt aber auch jetzt einen Stamm, der regelmäßig teilnimmt und Personen, die das Thema eines Abends interessiert und die dazu kommen.
Generell gilt, dass der Gesprächskreis für alle offen steht und jeder herzlich willkommen ist. Da jeder Abend für sich abgeschlossen ist, kann man auch nur hin und wieder teilnehmen.

Der Gesprächskreis in Buschhoven war und ist der **Motor der Ökumene**. In ihm entwickelte sich der Wunsch nach ökumenischen Gottesdiensten, anfangs in der Passions- und Adventszeit. Später weitete sich dies immer mehr aus. So gab es einen Gottesdienst in der Gebetswoche, um die Einheit der Christen (heute in Odendorf verbunden mit dem Neujahrsempfang), ökumenische Feste, Pfingstmontags-Tauferinnerungsfeiern mit anschließender Agape (gemeinsam mit orthodoxen Christen aus Brühl und ihrem Priester) und Segensgottesdienste.

Auch jetzt noch werden die ökumenischen Gottesdienste in Buschhoven vom Gesprächskreis vorbereitet.
Ein Höhepunkt unserer Arbeit war sicherlich die Tauferinnerungsfeier auf dem **ökumenischen Kirchentag in München** zusammen mit dem Erzpriester Miron und die von der orthodoxen Kirche organisierte Agapefeier.

Schon 1996 gab es anlässlich des ökumenischen Festes einen gemeinsamen Pfarr-/Gemeindebrief mit dem Titel „Gelebte Ökumene in Buschhoven im Lutherjahr“. Der Gesprächskreis war auch 2017 bei dem **gemeinsamen Gemeindebrief** und dem ökumenischen Fest auf Gut Capellen anlässlich des Reformationsjubiläums dabei.

Darüber hinaus haben wir drei **ökumenische Reisen** organisiert. So waren wir 1995 in Prag und Dresden, 2002 auf dem Jakobsweg und 2006 in Rom.

Wir möchten uns hier einmal ganz herzlich bei Pfarrer Edelmann für seinen Einsatz bedanken und hoffen, dass diese gute Zusammenarbeit auch unter seinem Nachfolger/seiner Nachfolgerin weitergeht.

Marlies Weitz

Angeregt durch die Jahreslosung 2021 „Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist!“, befasst sich der ökumenische Gesprächskreis mit dazu ausgewählten Texten aus der Bibel.

Wir lesen und besprechen Bibelstellen aus dem Alten Testament, aus den Psalmen und Propheten zur Barmherzigkeit Gottes und befassen uns mit Worten Jesu, der uns im Evangelium auffordert, barmherzig zu sein.

Wir treffen uns in der Regel am 3. Montag des Monats um 20.00 Uhr im Melanchthonhaus in Buschhoven. Die genauen Termine und Themen werden jeweils im FENSTER veröffentlicht. **Wir laden Sie herzlich ein zu diesem Gesprächskreis, zum Austausch über biblische Aussagen aus ökumenischer Sicht.**

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei **Frau Marlies Weitz**, der Ökumenebeauftragten des Katholischen Pfarrverbandes Swisttal, die seit vielen Jahren die Organisation des Gesprächskreises übernimmt.

Auf den Seiten 16 und 17 hat sie ausführlich über den Gesprächskreis und die zahlreichen ökumenischen Aktivitäten, die von diesem Kreis ausgehen, berichtet.

Ernst Edelmann

Der nächste Ökumenische Gesprächskreis findet statt am:

18.01.2021 um 20 Uhr : Barmherzigkeit und Gnade (2. Mose 34, 1-10)

(Termin wegen Corona unter Vorbehalt)

Pfarrer Edelmann mit den Konfis 2020/2021 aus Buschhoven und Odendorf und Teamer*innen

Teamer*innen

Erntedank in Odendorf - dekoriert von Olga und Erika Gutsch

Erntedank in Heimerzheim - dekoriert von Rilana Schier

Kindergottesdienst zu Erntedank in Odendorf

Andacht zum Ökumenischen Fest in Buschhoven

Busreise Schleswig Holstein "Das Land zwischen Himmel und Erde"

Familienkirche zu Karneval mit Ehrengarde Heimerzheim in der Maria-Magdalena-Kirche

Chorprobe in Buschhoven unter der Linde

fachmännischer Blick auf einen Balken der Versöhnungskirche

Nachgespräch zur Ökumenischen Andacht in Buschhoven

25-jähriges Dienstjubiläum Frau Feil

Treffen nach der Ökumenischen Andacht in Buschhoven

Lesung am 01.10.2020 mit dem Autor Willi Lethert in der Maria-Magdalena-Kirche

1. Advent (29.11.2020)

10 Uhr Maria-Magdalena-Kirche
Heimerzheim
Ordinationsjubiläum
Pfarrer i.R. Dietmar Bück
parallel Kindergottsdienst

10 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Odendorf

11:15 Uhr Versöhnungskirche
Buschhoven

Familienkirche

Maria-Magdalena-Kirche
Heimerzheim

06.12.2020 (2. Advent)
10:30 Uhr

20.12.2020 (4. Advent)
15 Uhr, Waldweihnacht
Start Parkplatz am Dicken Stein

24.01.2021 - 10:30 Uhr

28.02.2021 - 10:30 Uhr

2. Advent (06.12.2020)

10 Uhr Versöhnungskirche,
Buschhoven
10:30 Maria-Magdalena-Kirche,
Heimerzheim
11:15 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Odendorf

3. Advent (13.12.2020)

10 Uhr
Gottesdienst
Maria-Magdalena-Kirche,
Heimerzheim

11:15 Uhr
Kigo-Weihnachtsfeier
Versöhnungskirche,
Buschhoven

11:15
Kigo-Weihnachtsfeier
Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Odendorf

17 Uhr
Ök. Adventsgottesdienst
katholische Kirche St. Nikolaus,
Morenhoven

4. Advent (20.12.2020)

10 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Odendorf

11:15 Uhr
Versöhnungskirche,
Buschhoven

15 Uhr
Heimerzheim
Waldweihnacht
Start Parkplatz am Dicken Stein

Gottesdienste am 24.12.2020 - Heiligabend

Heimerzheim

in der Maria-Magdalena-Kirche
Dauer jeweils 30 Minuten
11 Uhr
Familiengottesdienst für Familien mit kleinen Kindern
14 Uhr + 15 Uhr Familiengottesdienst
16 Uhr + 17 Uhr + 18 Uhr
Christvesper
23 Uhr Christmette

Odendorf

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
14 Uhr + 15 Uhr
Familiengottesdienste (Kurzgottesdienste)
18 Uhr Christvesper

Buschhoven

Versöhnungskirche
16 Uhr + 17 Uhr
Familiengottesdienste (Kurzgottesdienste)
23 Uhr Christmette

18 Uhr Christvesper
in der kath. Kirche St. Katharina

Ökumenischer Gottesdienst

mit Neujahrsempfang
am 17.01.2021 um 18 Uhr
in St. Petrus und Paulus Odendorf

Gottesdienst am ...

... 1. Weihnachtsfeiertag

25.12.2020
10 Uhr Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim
10 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Odendorf
11:15 Uhr Versöhnungskirche, Buschhoven

... 2. Weihnachtsfeiertag

26.12.2020
10 Uhr Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim
10 Uhr Versöhnungskirche, Buschhoven
11:15 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Odendorf

Silvestergottesdienste (31.12.2020)

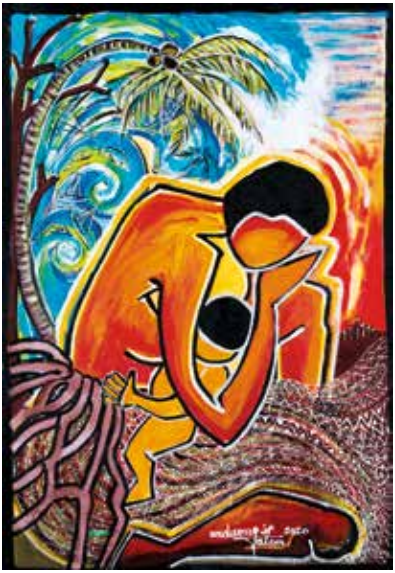
16 Uhr Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim
16:30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Odendorf
18 Uhr Versöhnungskirche, Buschhoven

Weltgebetstag Vanuatu 2021

"Worauf bauen wir?"

Vanuatu ist ein Staat mit 83 Inseln und liegt östlich von Australien im Pazifischen Ozean.

Es ist ein Paradies: Regenwald, Korallenriffe, Traumstrände und türkisblaues Meer. Da es aber auf dem pazifischen Feuerring liegt, ist es von Vulkanausbrüchen, Tsunamis und Wirbelstürmen bedroht. Ebenso ist der Klimawandel mit steigendem Meeresspiegel und der Erwärmung eine Gefährdung des Paradieses.



Vanuatu ist eine parlamentarische Republik und es leben dort rund 83 % Christen. Allerdings ist die Rollenverteilung noch sehr traditionell. Die Männer verdienen das Geld und bestimmen im Parlament und in den Dörfern, während die Frauen für Haus, Kinder und Senioren zuständig sind. Auch ist Gewalt gegen Frauen allgegenwärtig. Aufgrund der fragilen klimatischen Situation und auch wegen der Stellung der Frau fragen sich die Frauen:
Worauf bauen wir?

Mit Hilfe der Bergpredigt in Matthäus werden Antworten gesucht. Es geht um das Besser handeln und nicht um das Besser wissen.

Aufgrund der Corona Situation finden leider keine vorbereitenden Werkstätten zur Aufarbeitung des Gottesdienstes statt. Da das deut-

sche Weltgebetstagskomitee viele Materialien zum Arbeiten anbietet (www.weltgebetstag.de), werden trotzdem Gottesdienste stattfinden,

am Freitag, den 5. März 2021.

Wer in **Odendorf** an der Vorbereitung teilnehmen möchte, wendet sich bitte an **Klaudia Bald, Tel. 02255-2814 oder klaudia.bald@ekir.de**

Auch in **Morenhoven** ist das Weltgebetstagsteam aktiv. Wer weitere Informationen benötigt, kann sich gerne an **Ute Sauren** wenden. **Tel. 02226-15485 oder 0177-6887996 (gerne auch per WhatsApp)**

In **Heimerzheim** wird der Weltgebetstagsgottesdienst wieder vom ökumenischen Team um **Frau Limpinsel (St. Kunibert)** und **Christel Maiworm (Maria-Magdalena-Kirche)** gestaltet.

In **Buschhoven** gestaltet ein Team um **Dagmar Faßbender** den Weltgebetstagsgottesdienst.

ÖKUMEN. TAIZÉGEBET

in Odendorf jeweils um 19 Uhr

17.12.2020
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
(Aussendung des Friedenslichtes aus Bethlehem)

21.01.2021
Katholische Kirche

18.02.2021
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Gottesdienste zum Weltgebetstag 2021

Freitag, 05.03.2021

Buschhoven: 15:00 Uhr
St. Katharina

Morenhoven: 16:30 Uhr
St. Nikolaus

Odendorf: 17:00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Heimerzheim:
Die Uhrzeit für den Gottesdienst in Heimerzheim wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Unterricht der Vorkonfirmand*innen

Beginn der Vorkurse für 2021

Heimerzheim:

Aufgrund der momentanen, planungsunsicheren Situation, kann kein Termin für den Beginn der Vorkonfirmand*innenarbeit in Heimerzheim festgelegt werden. Die Vorkonfirmand*innen werden rechtzeitig informiert, sobald Treffen wieder möglich sind.

Buschhoven:

immer donnerstags
von 15:00 - 16:15 Uhr
in der Versöhnungskirche
Kursbeginn am 07.01.2021

Odendorf:

immer donnerstags
von 16:45 - 18:00 Uhr
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kursbeginn am 07.01.2021

Vorkonfirmanden und Vorkonfirmandin 2020 Buschhoven

Hanna Behrens
Simon Frank Beil
Tobias Csikert
Linus Drobig
Lukas Koukasch
Jan-Niklas Kreuder
Julius Seeburg
Jakob Thieme

Konfirmandinnen 2020 aus Odendorf ...

Konfirmand*innen 2020 aus Buschhoven ...

Mein Lieblings ... OBST

Das Lieblingsobst Nr. 1 der Deutschen sind Äpfel.

Die Birne nimmt nur Platz Nr. 9 ein. Das kann ich gar nicht verstehen.

Die Birne ist viel hübscher, nicht einfach nur rund. Wie Herr von Ribbeck schon wusste auch süß und saftig.

Bereits im Altertum begann die Karriere der Birne. Und wieder waren es die Römer, die uns die Birne mitbrachten. Man höre und staune - selbst der „Sonnenkönig“ Ludwig XIV erklärte die Birne zum königlichen Obst.
Ich stimme da voll zu!

Es gibt Birnen groß oder klein, grün, gelb oder rötlich. Die Birne hat eine wunderschöne Form: unten ein bisschen rundlich und nach oben hin verjüngt sie sich. Ich mag es, wenn die Birne noch nicht ganz reif ist und sie beim Verköstigen ein wenig knackt. Vollreif ist die Birne köstlich. Zum Verzehren sollte man sich aber über einen Teller beugen, damit der Saft der Birne auf dem Teller landet und nicht auf der Hose oder dem Rock.

Es sollten viel mehr Birnen gegessen werden, damit sie eine Chance hat, ihre Platzierung zu verbessern.

Angelika Kaiser aus Heimerzheim

Verraten auch Sie uns, was Ihr „Lieblings...“
(...spruch, ...rezept, ...buch, ...ort, ...spiel, ...gericht, ...) ist.
Wir freuen uns auf Ihren Beitrag (gerne auch mit Foto von Ihnen).
Schicken Sie Ihren Beitrag an das
Evangelische Gemeindebüro, Sebastianusweg 5-7,
53913 Swisttal oder per Email an swisttal@ekir.de

Mein Lieblings ... ORT

Es gibt viele Orte, an denen ich mich gerne aufhalte.
Aber ...

... einer fühlt sich an wie mein zweites Zuhause: Es ist das Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Odendorf.

Jetzt zur Zeit von Corona sind immer alle Wände geöffnet. Das gefällt mir, denn es wirkt weit und offen für die Menschen, die der Ansteckungsgefahr trotzen und mit Mundschutz und ohne zu singen gemeinsame Zeit hier verbringen.

Viel Musik mit der Orgel, die so genau in diesen Raum passt, dem Flügel, einigen Chören und vielen anderen Akteuren bleibt unvergesslich.

Ich mag diesen Ort und lade Sie alle gerne immer wieder ein, uns dort zu besuchen. Und ich hoffe, dass er uns bis in alle Ewigkeit zum Gebet, zur Andacht und als Treffpunkt für alle Menschen erhalten bleibt.

Prädikantin Ute Wagner

Romantik mit französischer Eleganz

Das „Oratorio de Noël“ von Camille Saint-Saëns

Blumenmarkt an der Madeleine im 19. Jahrhundert.
Ölgemälde von Theodor von Hörmann im Leopold-Museum Wien
Foto: M. Maiworm

Kennen Sie das „Oratorio de Noël“? Nein? Die Weihnachtszeit ist eine gute Gelegenheit, dieses wunderbare Oratorium aus Frankreich kennen zu lernen. Es ist eines der schönsten Weihnachtsoratorien der Musikgeschichte neben der unbestrittenen Nummer 1 dieses Genres, dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach.

Komponist des „Oratorio de Noël“ ist Camille Saint-Saëns (1835 - 1921), einer der bedeutendsten Musiker Frankreichs im 19. Jahrhundert. Er war ein **musikalisches „Wunderkind“**, dessen außerordentliche Begabung - wie etwa auch bei Wolfgang Amadeus Mozart - schon im Kleinkindalter erkannt und gefördert wurde. Bereits mit 22 Jahren wurde Saint-Saëns Organist an der 1845 geweihten, katholischen Pfarrkirche Sainte-Marie-Madeleine, kurz „La Madeleine“ genannt, die eine der großen Hauptkirchen von Paris ist und zu den Sehenswürdigkeiten der Metropole zählt. Im Jahr darauf erhielt er den Auftrag, eine Musik für den Weihnachtsgottesdienst zu komponieren. **Innerhalb von 12 Tagen schrieb er sechs Musiknummern des „Oratorio de Noël“ nieder, das am 1. Weihnachtstag 1858 in der Madeleine uraufgeführt wurde**; weitere vier Musikstücke kamen später hinzu.

In der Mitte des 19. Jahrhunderts war das Musikleben in Frankreich von deutschen und italienischen Einflüssen dominiert. Im Konzertsaal war Beethoven das Maß der Dinge; in der

Oper feierten Rossini und Meyerbeer, der aus Berlin stammte, Triumphe. Die junge Musikergeneration begeisterte sich für die deutschen Romantiker Schumann, Mendelssohn, Liszt und Wagner. Mit letzterem war der junge Saint-Saëns zeitweilig befreundet.

Das „Oratorio de Noël“ ist romantische Musik, die deutsche Einflüsse nicht verleugnet, jedoch diese nicht einfach nachahmt, sondern deren musikalische Konzeption aufgreift und mit der noblen Eleganz des französischen Klassizismus verschmilzt.
Zu Beginn aber macht der junge Orgel- und Klaviervirtuose Saint-Saëns eine Verbeugung vor Johann Sebastian Bach: **Das Orchestervorspiel ist mit der Spielanweisung „Im Stil Seb. Bachs“ überschrieben.** Im wiegenden Zwölfachteltakt, einer Anleihe aus der „Sinfonia“ im 2. Teil von Bachs Weihnachtsoratorium, entsteht ein fließendes, romantisches Klangbild.

Camille-Saëns 1858;
Autor unbekannt. Quelle: wikipedia.de / gemeinfrei

Ebenso eigenständig wie die musikalische ist die textliche Gestaltung des Oratoriums, die Saint-Saëns selbst besorgte. **Alle Texte entnahm der Komponist der Bibel**, beginnend mit einem Auszug aus der Weihnachtsgeschichte nach Lukas (2, 8-14), der von vier Solisten im Wechsel vorgetragen wird. Es folgen Texte aus alt- und neutestamentlichen Evangelien und Psalmen, die das Weihnachtsgeschehen erläutern und theologisch deuten. Alle Texte sind in der damals universellen Sprache der katholischen Kirche gehalten: **Latein**. Wer das Oratorium erstmals hört, sollte zum besseren Verständnis die deutsche Übersetzung zur Hand haben.
Die Besetzung des „Oratorio de Noël“ ist zurückgenommen: Streichorchester, Harfe, Orgel, Chor und fünf Solisten. Holz-/Blechbläser und Pauken, die bei Bach den festlichen Akzent schaffen, setzt Saint-Saëns nicht ein. Allerdings konnte er Blockflöten und Oboe d’Amore (Hirtenschalmeien) auf der großen romantischen Orgel der Madeleine (48 Register) gut nachbilden. **So schuf er ein „weiches“, pastoral-lyrisches, stellenweise wie dahingetupft anmutendes Klangbild.**

Den formalen Aufbau des Oratoriums orientierte Saint-Saëns an der überlieferten Gestalt der Kantate: Solopartien, Kombinationen von Soli sowie Chorsätze im Wechsel. Den Schlusspunkt setzt, wie häufig in Bachs Kantaten, ein prächtiger Choral. Die Aufführungsdauer beträgt 30 - 35 Minuten.

Es gibt nur wenige Aufnahmen auf CD. Eine stimmige Aufführung mit der Deutschen Radiophilharmonie aus Saarbrücken findet man im Internet. In der Dresdner Frauenkirche wird das „Oratorio de Noël“ seit 12 Jahren regelmäßig am 2. Weihnachtstag aufgeführt.

Michael Maiworm

Hinweis: Dieser Beitrag ist auch auf unserer Website unter "www.ev-kirche-swisttal.de/andachten-berichte"eingestellt. Sie finden dort zusätzlich weiterführende Links zur deutschen Übersetzung und zu guten Aufnahmen.

2021 - Jahr der Ökumene

Der Rat der christlichen Kirchen in Deutschland hat das Jahr 2021 zum „Jahr der Ökumene“ erklärt.

Grund dafür sind mehrere ökumenische Großveranstaltungen, die die Ökumene in Deutschland fördern sollen.

Verena Hammes, Generalsekretärin des Rates der christlichen Kirchen in Deutschland, sagt dazu: „Wir freuen uns alle auf den **3. Ökumenischen Kirchentag**, der vom **12. bis 16. Mai in Frankfurt** stattfinden wird und viele Christen aus Deutschland zusammenbringt. Der Kirchentag ist auch eine großartige Gelegenheit, das kirchliche Leben in der Gesellschaft zu kommunizieren und gemeinsam über öffentliche Themen nachzudenken.“ Hammes fügt hinzu, dass sich die Kirchen in Deutschland sehr freuen, Gastgeber für die Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen in Karlsruhe zu sein. „Neben diesen beiden großen Veranstaltungen feiert der Rat der Kirchen

in Deutschland erstmals gemeinsam mit dem Schweizer und dem Österreichischen Rat am Bodensee seinen Ökumenischen Gebetstag für die Sorge um die Schöpfung“, sagt Hammes. „Darüber hinaus werden noch einige regionale Jubiläen mit ökumenischen Perspektiven stattfinden.“

Ganz im Zeichen der Ökumene haben in diesem Jahr am 8. August Kardinal **Reinhard Marx**, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, und Landesbischof **Heinrich Bedford-Strohm**, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland, den Augsburger Friedenspreis erhalten.
Axel Piper erklärte als Jury-Vorsitzender, die Preisträger trügen „durch ihren persönlichen, authentischen und kontinuierlichen Einsatz für das Verbindende und Brückenbauende zwischen den großen deutschen Konfessionen und darüber hinaus bei.“ Marx sagte: **„Das Christentum in Deutschland und in Europa wird nur eine Zukunft haben, wenn wir ganz stark ökumenisch zusammenarbeiten und zusammenbleiben.“**
Und Bedford-Strohm äußerte die Hoffnung, **„dass wir auch in Hinblick auf ein gemeinsames Abendmahl weiterkommen. Ich sehe (…), dass man das von uns erwartet und als starke Ermutigung dafür, den Weg der Ökumene weiterzugehen.“**
Mögen sich diese starken ökumenischen Impulse auch weiterhin befruchtend auf die Ökumene vor Ort bei uns in Swisttal auswirken.

Ernst Edelmann

"schaut hin" (Mk 6,38)

3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt, 12. - 16. Mai 2021

wird eventuell verschoben

Infos unter
www.oekt.de

ABGESAGT

27. März 2021

MISSIONALE 2021

weitere Informationen unter
www.missionale.ekir.de

Weihnachten war in meiner Kinder- und Jugendzeit das größte Ereignis des Jahres.

Nicht nur wegen der Geschenke, die bei sechs Kindern nicht allzu üppig ausfielen. Vielmehr war die Vorbereitung während der Adventszeit auf Weihnachten für uns immer von besonderer Bedeutung:

- Die **abendlichen Andachten** mit dem Vorlesen von Heiligengeschichten im nur durch die Kerzen am Adventskranz beleuchteten Zimmer. Meine Oma konnte auch viele Gruselgeschichten erzählen
- der **Duft beim Plätzchenbacken**, wobei manche Bleche nicht mehr voll belegt waren, als sie aus dem Backofen kamen und
- der **Heilige Abend** selbst: mit einem **Hausorchester** bestehend aus Klavier, Gitarre, Schifferklavier, Streichpsalter und Blockflöten, das die gängigen Weihnachtslieder spielte bis endlich das Glöckchen läutete und wir in das festlich beleuchtete und geschmückte Wohnzimmer durften. Eine Woche war es für uns Kinder abgeschlossen geblieben und auch durch das Schlüsselloch war das Christkind nie zu sehen.

Am **1. Weihnachtsfeiertag** ging es in die Stadtpfarrkirche zur Festmesse, in der der Kirchenchor den Gottesdienst - unserer Meinung nach - ordentlich verlängerte. Aber auch viele Weihnachtslieder wurden gespielt und von den Gläubigen voller Inbrunst mitgesungen!

Jetzt hat sich doch vieles geändert!
Natürlich bleibt Weihnachten ein **Fest des Zusammenseins**: meine Töchter verbringen wie immer die Feiertage bei uns. Dann wird viel erzählt, gespielt, gegessen und - obwohl wir uns jedes Jahr gegenseitig versichern, mit dem Beschenken aufzuhören, liegen immer noch viele Päckchen unter dem Christbaum. Aber - Weihnachten bleibt auch ein **Fest der Besinnlichkeit, der Ruhe und der Freude**.
Der Besuch der Christmette gehört immer dazu. Für uns ist das nicht

nur Pflicht und Ritual. Wir benutzen die Zeit auch, um Rückbesinnung zu halten und uns zu erinnern, was im zu Ende gehenden Jahr besser hätte sein können und sollen. Dabei merken wir, dass die christlichen Werte, nach denen wir erzogen wurden, mit denen wir aufgewachsen sind und die wir auch verinnerlicht haben, heute noch genauso ihre Gültigkeit haben. Obwohl es heute immer weniger Menschen gibt, die sich zu ihren christlichen Wurzeln bekennen, bleibt Weihnachten auch für diese im weitesten Sinn der Höhepunkt des Jahres: Konsumrausch und Geschenkewahnsinn!
Für uns aber ist Weihnachten die Basis unserer christlichen Kultur.

Hermann Menth

Dieser Tag ist für uns jedes Jahr etwas ganz Besonderes.

Wir spüren die Spannung und die Vorfreude auf die Geburt Jesu Christi.

Am Vormittag schmücken mein Mann und die Kinder den Weihnachtsbaum. Mittags spazieren wir durch den Rheinbacher Stadtwald, um Moos für die Krippe zu sammeln, die anschließend aufgebaut und dekoriert wird. Nicht nur Maria, Josef, das Jesus-Kind und die Hirten finden sich in der Krippe ein, sondern auch jede Menge Tiere, die unsere Kinder aus ihrer Arche Noah beisteuern.
Nach unserer Teatime mit Dresdener Christstollen und selbstgebackenen Plätzchen gehen wir um 17:00 Uhr in die Christvesper mit Pfarrer Dr. Wengenroth im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Hier können wir zur Ruhe kommen, die Weihnachtsgeschichte hören und zusammen singen. Das macht den

Heiligen Abend für uns aus! Da es nun schon dunkel ist, freuen wir uns umso mehr auf das erstmalige Einschalten der Beleuchtung am Christbaum, der in unserem Wintergarten steht und daher lange frisch bleibt. Die Geschenke liegen auf der Fensterbank des Wohnzimmerfensters, also quasi unterm Baum, und werden von den Kindern begeistert geöffnet.

Mit Saft und Sekt stoßen wir auf das Weihnachtsfest an und genießen die gemeinsame, ungestörte Zeit.
Ein spätes, einfaches Abendessen rundet diesen wunderbaren Tag ab. Manchmal geht mein Mann zusätzlich zur Christmette um 21:00 Uhr in die Odendorfer St.-Petrus-und-Paulus-Kirche.

Andrea Effelsberg

Gedanken zur Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig,
wie auch euer Vater
barmherzig ist!

Lukas 6,36

Die Aufforderung barmherzig zu sein richtet sich an unser Herz.
Seit Menschengedenken – so auch in der Bibel – wird das Herz als Ort angesehen, wo unsere Entscheidungen getroffen werden. Und dabei kommt es darauf an, was sich in unserem Herzen befindet.
Ob Angst, Hass, Wut und Verzagtheit uns bestimmen oder Liebe, Freude, Zufriedenheit und Dankbarkeit.

Die Silbe „barm“ leitet sich ab von "arm". So bedeutet Barmherzigkeit: „Ein Herz für den Armen zu haben“ und nicht einfach an der Not anderer Menschen teilnahmslos vorüberzugehen. Jesus erzählt die Geschichte vom

barmherzigen Samariter. Sie erinnert uns: Es gibt zwei Möglichkeiten, sich gegenüber der Not eines Menschen zu verhalten. In der Geschichte geht es um einen Menschen, der unter die Räuber gefallen ist und schwer verletzt am Straßenrand liegt.
Zunächst kommen ein Priester und ein Kirchendiener. Sie sehen den Verletzten, gehen aber an ihm vorbei, ohne ihm zu helfen. **Sie haben kein Herz für den Verletzten**. Dann kommt ein Mann aus Samarien. **Er hat ein offenes und freundliches Herz** und nimmt sich des Verletzten an. Er ist derjenige, der sich barmherzig verhält. Am Ende der Geschichte fordert Jesus dazu auf: **„Gehe hin und tue des Gleichen!“**

So wird der Samariter für uns zum Vorbild, das uns daran erinnert: **Lass dich nicht durch deine Ängste davon abbringen, der Liebe und der Barmherzigkeit in deinem Herzen Raum zu geben! Sei barmherzig, lebe deinen Glauben in der Liebe zu deinem Nächsten, denn Gottes Güte und Barmherzigkeit gilt dir und allen Menschen. Davon leben wir.**

Wenn wir beten: „Herr, erbarme dich“, vertrauen wir auf Gottes Liebe, auf seine Zuwendung und Hilfe. **„Gott hat uns zuerst geliebt, deshalb können auch wir uns untereinander lieben.“** Leben wir dementsprechend aus dieser Liebe und geben sie weiter, damit sie erfahrbar wird für andere Menschen und sie sich getragen fühlen und geborgen wissen in Gottes Frieden.

Möge in unserem Herzen immer Platz sein für die Liebe, für Gott und für die Menschen, die uns begegnen.

Ernst Edelmann

Durch die Nacht

Nicht jeder Engel ist
eine Lichtgestalt. Manch einer
steht auch im Schatten.
Und erwartet am Rande des
Tages den einen Menschen,
der ihn braucht, auf dem Weg
durch die Nacht.

TINA WILLMS

DIAKONIE

20. Diakonische Konferenz – „Und vergib uns unsere Schuld(en)“

Über Notwendigkeit und Möglichkeiten von Schuldnerberatung

17. Februar 2021, 17:00 Uhr

Ort: ein virtueller Raum

Ablauf:

Interessierte können sich per Link einwählen und einem Impulsvortrag zuhören. Anschließend besteht Gelegenheit, an einer von drei Arbeitsgruppen teilzunehmen, um das Thema unter einem konkreten Aspekt zu vertiefen, z.B. Frauen und Schulden, Schuld und Schulden aus theologischer Sicht oder auch zu den Möglichkeiten der Prävention.

Zum Abschluss kommen alle wieder im virtuellen Konferenzraum zusammen, um sich über die Ergebnisse auszutauschen und das Schlusswort von Superintendent Mathias Mölleken anzuhören.

Eine Woche vor der Veranstaltung bieten wir eine Probe-Konferenz an, bei der jede und jeder ausprobieren kann, ob die technischen Voraussetzungen ausreichen, wie Mikrophon oder Kamera aktiviert oder deaktiviert werden und welche Funktionen es außerdem gibt.

Eine Anmeldung für die Diakonische Konferenz (und bei Bedarf für die Probe-Konferenz) ist erforderlich.

Kontakt: Susanne Haßdorf
Email: susanne.hassdorf@dw-bonn.de, Tel. 0228 22808-29

Ev. Kirchengemeinden Meckenheim-Rheinbach-Swisttal

2004 wurde die Stiftung „Integrative Behindertenarbeit“ von unseren drei Kichengemeinden Meckenheim, Rheinbach und Swisttal ins Leben gerufen. **Unsere Stiftung** unterstützt Menschen mit Behinderung durch Geldzuwendungen. Wir haben ein Stiftungsvermögen, das erhalten bleibt. Verteilt werden Zinsen daraus. Ihre Spende unterstützt diese Arbeit.

„Wir helfen jungen Menschen. Helfen Sie mit!“

www.stiftung-integrative-behindertenarbeit.de

Zustiftungen und Spenden sind steuerbegünstigt.

Kontakt: Frau König, Tel. 02225/6856, Herr Leyendecker, Tel. 02225/16190

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Meckenheim

IBAN: DE89 3506 0190 1088 4332 69 / KD Bank Dortmund

Verwendungszweck: „Stiftung“ + Name des Spenders mit kurzer Anschrift

KINDER-GOTTES-DIENST	**Buschhoven** (Versöhnungskirche)	3. Sonntag, 11:15 Uhr **Termine:** 13.12. / 17.01. / 21.02.	Roland Ißler ☎ (02226) 9112888
	Odendorf (Dietrich-Bonhoeffer-Haus)	1. Sonntag, 11:15 Uhr **Termine:** 13.12. / 07.02./ 07.03.	Ute Wagner ☎ (02255) 4534
FAMILIEN-KIRCHE	**Heimerzheim** (Maria-Magdalena-Kirche)	10:30 Uhr **Termine:** 06.12. / 20.12. / 24.01. / 28.02.	Gemeindebüro ☎ (02254) 1717
KONFIR-MANDEN-UNTERRICHT	**Buschhoven** (Melanchthonhaus)	dienstags 15:30 - 17 Uhr	Pfr. Edelmann ☎ (02226) 7448
	Heimerzheim (Maria-Magdalena-Kirche)	monatlich samstags 10 - 16 Uhr	Pfr'in Müller-Bück ☎(02254) 8070139
	Odendorf (Dietrich-Bonhoeffer-Haus)	dienstags 17:30 - 19 Uhr	Pfr. Edelmann ☎ (02226) 7448
KIDS & TEENS	**Heimerzheim** (Maria-Magdalena-Kirche)	**Offener Treff** Kinder von 6 - 12 Jahren dienstags, 16 -18 Uhr Jugendliche ab 13 Jahren dienstags, 18-20 Uhr	Anke Rauf ☎ (02254) 8070808
	weitere Informationen bei Anke Rauf		
ELTERN-KIND-GRUPPE	**Buschhoven** (Melanchthonhaus)	mittwochs Babys und Kleinkinder 9:30 - 11 Uhr (außer in den Ferien!)	Frau Maria Adam ☎ (0177) 7464994
	findet vorerst nicht statt, startet jedoch sofort wieder, sobald es die Coronavorschriften zulassen		
KINDER-AG	**Heimerzheim** (Maria-Magdalena-Kirche)	mittwochs 16:00-17:30 Uhr Termine **auf Anfrage**	Waltraud Schumann ☎ (02254) 1717 (Gemeindebüro)

FRAUEN-KREISE	**Buschhoven** (Melanchthonhaus)	dienstags 9:30 - 11:30 Uhr	Heidi Wolde ☎ (02226) 7120

Termine:
01.12.2020 Maria Montessori
08.12.2020 Frau Melitta
15.12.2020 Weihnachtsfeier in der Kirche für alle
Bitte mit Mund-Nasen-Schutz eintreten.
Tasse und Getränk mitbringen.

Heimerzheim (Maria-Magdalena-Kirche)	donnerstags 15:00 - 17:00 Uhr **Termine auf Anfrage**	Christel Maiworm ☎ (02254) 1717 (Gemeindebüro)
Morenhoven (Bürgerhaus Morenhoven/ Thekenraum)	jeden 1. Dienstag 18:30 Uhr	Sieglinde Ißberner ☎ (02254) 1717 (Gemeindebüro)
Odendorf (Dietrich-Bonhoeffer-Haus)	mittwochs 9:30 -11:30 Uhr **Termine auf Anfrage**	Heidemarie Theis-Wengenroth ☎ (02255) 949990 Inge Scholz ☎ (02255) 8830
BEGEGNUNG AM MORGEN	**Heimerzheim** (Maria-Magdalena-Kirche)	1. und 3. Montag 9:30 - 11:30 Uhr (außer i. d. Ferien)	Käthe Langer ☎ (02254) 1717 (Gemeindebüro)
MÄNNER-RUNDE	**Odendorf** (Dietrich-Bonhoeffer-Haus)	jeden 4. Donnerstag im Monat 17:00 Uhr	Friedrich-Wilhelm Ehmann ☎(02255) 8934
SENIOREN-KREIS	**Buschhoven** (Melanchthonhaus)	offener Seniorentreff mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr (außer i. d. Ferien und **nicht** am 4. Mittwoch im Monat**)**	Christine Gildenhard ☎(02226) 9046165 Edeltraud Rau ☎(0170) 5253788
OFFENER SENIOREN-NACHMITTAG	**Heimerzheim** (Maria-Magdalena-Kirche)	mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr **Termine auf Anfrage**	Ulrike Koch ☎ (02254) 4841

MEDITATION	**Buschhoven** (Melanchthonhaus) jeden 2. Dienstag im Monat	offene Meditationsgruppe 19:00 Uhr	Eva-Maria Hetzenegger ☎(0177) 6522556
THEOLOGIE	**Buschhoven** (Melanchthonhaus) **Jahresthema 2021:** **Termine:** 18.01.2021	**Ökumenischer Gesprächskreis** jeden 3. Montag im Monat, 20:00 Uhr **„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6, 36)** Barmherzigkeit und Gnade (2. Mose 34, 1-10)	Marlies Weitz ☎ (02226) 3375
BESUCHS-DIENST-KREIS	**Heimerzheim** (Maria-Magdalena-Kirche)	**Termine auf Anfrage**	Sabine Schröder ☎ (02254) 844611
	Odendorf (Dietrich-Bonhoeffer-Haus)	**Termine auf Anfrage**	Inge Scholz ☎ (02255) 8830
MUSIK Buschhoven (Melanchthonhaus)	**Chor der der Versöhnungs-kirche**	mittwochs, 20:00 Uhr (außer i. d. Ferien)	Sung Ae Park-Kahle ☎ (0176) 55469991
	„Joy `n` Glory“	dienstags, 20:00-22:00 Uhr (außer i. d. Ferien)	Indra Beer ☎ (02226) 9117055
	Frauenchor “Die Swisters”	montags, 18:40 - 20:25 Uhr	Gudula Kinzler Susanna Edelmann ☎ (02226) 2784
	Afrikanischer Trommelkurs	Kurs: dienstags: 18:00 Uhr - 19:30 Uhr Kurs: donnerstags: 17:30 Uhr - 19:00 Uhr Kurs: freitags, 16:30 Uhr - 19:00 Uhr	Ansu Yeboah ☎ (02226) 8979861
	Trommelworkshop oder Tanzworkshop		Ansu Yeboah ☎ (02226) 8979861
MUSIK Heimerzheim (Maria-Magdalena-Kirche)	**Projektchor „Crescendo“**	donnerstags 19:30 - 21:00 Uhr Projektdaten bitte erfragen	Christiane Reiferscheid ☎(02255) 959717

MUSIK	**Gospel-Flames**	freitags	Christa Zimmermann
Odendorf		18:30 - 20:00 Uhr	☎ (02251) 64311
(Dietrich-Bonhoeffer-Haus)			
MUSIK	**Bella Musica**	montags	Sigrid
Odendorf		19:30 - 21:00 Uhr	Arabin-Möhrer
(Kath. Pfarrzentrum)			☎ (0176) 34590730
			kontakt@chor-bella-musica.de

GEMEINDE-KAFFEE	**Odendorf** (Dietrich-Bonhoeffer-Haus)	1. Mittwoch im Monat 15:00 - 17:00 Uhr **Termine auf Anfrage**	Bärbel Vogel ☎ (02255) 4223 Annerose Fuchs
	Buschhoven (Melanchthonhaus)	jeden 4. Mittwoch im Monat 15:00 - 17:00 Uhr (außer in den Ferien)	Hildegard Pieper Martina Thomas ☎ (02254) 1717 (Gemeindebüro)

GESELLIGES	**Buschhoven** (Melanchthonhaus)	**Lesekreis** 1. Donnerstag, 20:00 Uhr	Angelika Hansen ☎ (02226) 157804

Thema 2021: **„Spieglein, Spieglein an der Wand ...**

	03.12.2020	„Der Nordseespuk“ – Ein Theodor-Storm-Krimi von Tilmann Speckelsen
19:30 Uhr	07.01.2021	"Sofies Welt" + **Film** von Jostein Gaarder
	04.02.2021	"Das Bildnis des Dorian Gray" von Oskar Wilde

GESPRÄCHS-FRÜHSTÜCK FÜR TRAUERNDE	**Heimerzheim** (Maria-Magdalena-Kirche)	9:30 - 11:30 Uhr **Termine auf Anfrage**	Ök. Hospizgruppe ☎(0177) 2178337
GESPRÄCHS-CAFÉ FÜR TRAUERNDE	**Meckenheim** (Klosterstr. 50) 15:00 - 17:00 Uhr	**Termine auf Anfrage**	Ök. Hospizgruppe ☎(02225) 9997470
	Rheinbach (Römerkanal 11) 15:00 - 17:00 Uhr	**Termine auf Anfrage**	

YOGA	**Buschhoven** (Melanchthonhaus)	donnerstags, 20 Uhr	Constanze Marx ☎ (02254) 1717

CAFÉ INTER-NATIONAL + Formularhilfe	**Heimerzheim** (Maria-Magdalena-Kirche, Jugendraum)	jeden 3. Freitag im Monat 17:00 - 19:00 Uhr	Anne Mäsgen ☎(0151) 44038895
	Odendorf (Dietrich-Bonhoeffer-Haus)	**Termine auf Anfrage** 18.12.2020	
SELBSTHILFE für Schlaganfall-geschädigte und deren Angehörige	**Heimerzheim** (Maria-Magdalena-Kirche)	**Aphasiker- Selbsthilfe-Gruppe** 14-tägig, montags, 18 Uhr (außer in den Ferien); **Termine bitte anfragen**	Lothar Fiedler ☎ (0176) 31609667

Wie geht es Ihnen?

Wo immer Sie sich in den oben aufgemalten Gesichtern wiederfinden: **Wir sind für Sie da!**

Auch wenn derzeit vieles nur auf Abstand möglich ist, haben wir ein offenes Ohr, Rat und viele Wege zu helfen.

Sie erreichen **Pfarrerin Claudia Müller-Bück** unter der Rufnummer **02254-8070139** oder per Email **claudia.mueller-bueck@ekir.de**

und **Pfarrer Ernst Edelmann** unter der Rufnummer **02226-7448** oder per Email **ernst.edelmann@ekir.de**

Ihre Evangelische Kirchengemeinde Swisttal

Sprechzeiten der Sozialarbeiterin Gabriele Diener
(Mail:gabriele.diener@dw-bonn.de)

Buschhoven	**nach telefonischer Vereinbarung** Vogtstraße 2, Melanchthonhaus ☎ (0171) 6460032 und ☎ (02254) 8373115
Heimerzheim	**dienstags, 9 - 11 Uhr (außer 3. Dienstag)** Sebastianusweg 5-7, Maria-Magdalena-Kirche ☎ (0171) 6460032 und ☎ (02254) 8373115 **3. Dienstag, 9 - 11 Uhr, Familienzentrum Heimerzheim** Schützenstraße 43
Odendorf	**donnerstags, 15:30 - 17:00 Uhr** **Bendenweg,** Dietrich-Bonhoeffer-Haus ☎(02255) 2378 ☎ (0171) 6460032 und (02254) 8373115

Ansonsten können Nachrichten für Frau Diener im Ev. Gemeindebüro, Heimerzheim, Sebastianusweg 5-7, ☎ (0 22 54) 17 17 hinterlegt werden.

Ev. Beratungsstellen für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen	Adenauerallee 37 (Haus der Kirche), 53113 Bonn ☎ (0228) 6880150
Ökumenische Telefonseelsorge	☎ (0800) 1110111 und (0800) 1110222 jeder Anruf ist kostenlos (ökumenisch)
Kinder- u. Jugendtelefon	☎ (0800) 1110333 (14 –19 Uhr) kostenlos!
Erziehungs- und Familienberatung (Schulpsychologischer Dienst)	Aachener Str. 16, 53359 Rheinbach ☎ (02226) 92785660 (02226) 92785662 E-Mail: eb.rheinbach@rhein-sieg-kreis.de
Ökumenische Hospizgruppe Swisttal-Meckenheim-Rheinbach e.V. **- Ambulanter Hospizdienst -**	Koordinatorinnen: C. Wilmers, A. Kleinfeld, Dr. A. Kleefuß-Lie ☎ (0177) 2178337

Koordinatorin Flüchtlingsarbeit Meckenheim-Rheinbach-Swisttal Diakonisches Werk Bonn und Region - g GmbH	Anne Mäsgen, c/o Ev.Kirchengemeinde, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Bendenweg 47, 53913 Swisttal-Odendorf ☎ (0151) 44038895

Diakonisches Werk Bonn und Region - gemeinnützige GmbH

Kaiserstraße 125, 53113 Bonn, ☎ (0228) 22808-0

EVA - Ev. Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränataldiagnostik	Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn ☎ (0228) 22 72 24 25 schwanger@dw-bonn.de www.diakonie-bonn.de

Beratungstermine auch in der ARCHE Meckenheim, Akazienstraße 3, Terminvereinbarungen dafür bitte unter Tel. 0228/22 72 24 25.

Ambulante Suchthilfe von Caritas und Diakonie

- Fachstelle für Suchtprävention Kinder-, Jugend-, Elternberatung	Uhlgasse 8, 53127 Bonn ☎ (0228) 688588-0 🖷 (0228) 688588-10
- Fachambulanz	Im Wingert 9, 53115 Bonn ☎ (0228) 289 700

Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel

Akazienweg 6, 53177 Bonn, Zentrale ☎ (0228) 30787-0

www.bgv.ekir.de

Superintendent **Superintendentur**	Mathias Mölleken Holger Ziesmer, Marie Wicharz, Anne Rempel-Grunwald ☎ (0228) 30787-10 🖷 (0228) 30787-20 E-Mail: Superintendentur@ekbgv.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Dr. Uta Garbisch ☎ (0228) 30787-12 🖷 (0228) 30787-20 E-Mail: pressereferat-bgv@ekir.de
Frauenbeauftragte	Sabine Cornelissen ☎ (0228) 30787-14 🖷 (0228) 30787-20 E-Mail: frauenbeauftragte-bgv@ekir.de

Vorsitzende des Presbyteriums	**Pfarrerin Claudia Müller-Bück** Sebastianusweg 5-7, 53913 Swisttal-Heimerzheim (0 22 54) 8 07 01 39 eMail: claudia.mueller-bueck@ekir.de
stellvertr. Vorsitzende des Presbyteriums	**Daniela Balter** In den Hofwiesen 70, 53913 Swisttal-Morenhoven ☎ (0 22 26) 3358 eMail: daniela.balter@ekir.de
Kirchmeister - Finanzen	**Prädikant Arno Dornauf** Heinestraße 52, 53913 Swisttal-Heimerzheim ☎ (0 22 54) 844 133 eMail: arno.dornauf@ekir.de
Kirchmeisterin - Personal	**Sabine Schröder** Am Kottengrover Maar 110, 53913 Swisttal-Heimerzheim ☎ (02254) 844 611 eMail: sabine.schroeder@ekir.de
Weitere Mitglieder	**Klaudia Bald** Wilkensstraße 47, 53913 Swisttal-Odendorf ☎ (02255) 28 14 eMail: klaudia.bald@ekir.de
	Pfarrer Ernst Edelmann Wallfahrtsweg 41, 53913 Swisttal-Buschhoven ☎ (0 22 26) 74 48 eMail: ernst.edelmann@ekir.de
	Andrea Effelsberg Wilkensstraße 37, 53913 Swisttal-Odendorf ☎(0 22 55) 94 96 78 eMail: andrea.effelsberg@ekir.de
	Dagmar Faßbender Eiselsmaar 12, 53913 Swisttal-Buschhoven ☎ (0 22 26) 8 98 88 59 eMail: dagmar.fassbender@ekir.de
	Martina Hensel Aachener Straße 6, 53913 Swisttal-Essig ☎ (0 22 55) 9 23 98 91 eMail: martina.hensel@ekir.de
	Ulrike Kempchen Lerchenweg 3, 53913 Swisttal-Heimerzheim ☎ (0 22 54) 84 70 80 eMail: ulrike.kempchen@ekir.de
	Lea Otting Leibnizstraße 5, 53332 Bornheim ☎(0 22 22) 99 550 56 eMail: lea.otting@ekir.de
	Tonja Vorhauser Rosenweg 63, 53913 Swisttal-Buschhoven ☎(0 22 26) 89 89 167 eMail: tonja.vorhauser@ekir.de

Kinder und Jugend Swisttal

Sebastianusweg 5-7, 53913 Swisttal-Heimerzheim

Jugendleiterin Anke Rauf anke.rauf@ekir.de	☎ (02254) 80 70 808 ☎ (0176) 700 992 45 (i.d.R. Di bis Do.)

Gemeindebüro

Sebastianusweg 5-7, 53913 Heimerzheim
eMail: swisttal@ekir.de

Öffnungszeiten:
montags und freitags geschlossen
Di - Do 9:30 - 12:30 Uhr / Do 16 - 18 Uhr

☎ (02254) 1717 🖷 (02254) 2977 Internet: www.ev-kirche-swisttal.de

Mitarbeiterin: Christiane Reiferscheid, eMail: christiane.reiferscheid.1@ekir.de
Angelika Kaiser, eMail: angelika.kaiser@ekir.de

Bankverbindung:
Volksbank Rhein-Erft-Köln eG
IBAN: DE38 3706 2365 3303 1890 16, BIC: GENODED1FHH

Evangelisches Familienzentrum Maria Magdalena

Schützenstr. 43, 53913 Swisttal-Heimerzheim

☎ (02254) 7133
🖷 (02254) 8309981
E-Mail: sliebchen@kjf-ggmbh.de
www.familienzentrum-heimerzheim.de

Leitung:
Sabine Liebchen

Evangelische Kindertagesstätte "Pusteblume"

Bendenweg im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, 53913 Swisttal-Odendorf

☎ u. 🖷 (02255) 1289
E-Mail: kita-pusteblume@kjf-ggmbh.de
www.ev-kindertagesstätte-odendorf.de

Leitung:
Angelina Rentelis

Unsere Gemeindezentren

Dietrich-Bonhoeffer-Haus Odendorf
Bendenweg, 53913 Swisttal
☎ (02255) 2378 / 🖷 (02255) 952782

Küsterin: Erika Gutsch, ☎ (02255) 9239840
Am Rodderbach 6, 53913 Swisttal-Odendorf
freier Tag: Montag

Maria-Magdalena-Kirche Heimerzheim
Sebastianusweg 5-7, 53913 Swisttal
☎ (02254) 5456

Küsterin: Rilana Schier, ☎(02254) 8478762
Mobil: (0151) 28820833
Email: rilana.schier@ekir.de
freier Tag: Montag

Die Maria-Magdalena-Kirche ist von Sonntag bis Donnerstag geöffnet.

Versöhnungskirche Melanchthonhaus Buschhoven
Vogtstraße, 53913 Swisttal
☎(02226) 13605

Küsterin: Christine Gildenhard, ☎ (02226) 9046165
Am Backhaus 60, 53913 Swisttal-Buschhoven
freier Tag: Montag

Die Versöhnungskirche ist täglich außer montags während des Tages geöffnet.

Pfarrer / Pfarrerin

1. Pfarrbezirk
- Heimerzheim, Straßfeld, Metternich, Dünstekoven, Ollheim

Pfarrerin Claudia Müller-Bück
Sebastianusweg 5-7
53913 Swisttal- Heimerzheim

☎ (02254) 80 70 139
E-Mail: claudia.mueller-bueck@ekir.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung
freier Tag: Montag

Pastor im Probedienst

Karsten Matthis
Johann-Zimmermann-Weg 12
53343 Wachtberg

☎ (0176) 56 89 72 58
E-Mail: karsten.matthis@ekir.de

2. Pfarrbezirk
- Buschhoven, Morenhoven, Hohn, Odendorf, Essig, Ludendorf, Miel

Pfarrer Ernst Edelmann
Wallfahrtsweg 41
53913 Swisttal-Buschhoven

☎ (02226) 74 48
E-Mail: ernst.edelmann@ekir.de

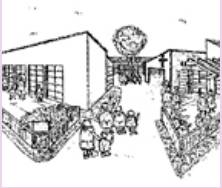
Sprechzeiten (außer in den Ferien)
Mi 18 – 19 Uhr
Wallfahrtsweg 41, Buschhoven
Do 18 – 19 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Odendorf
freier Tag: Montag

Prädikant / Prädikantin

Prädikant Arno Dornauf
Heinestraße 52, 53913 Swisttal-Heimerzheim
☎ (02254) 82969
E-Mail: arno.dornauf@ekir.de

Prädikantin Ute Wagner
Ehlenstraße 14, 53913 Swisttal-Odendorf
☎ (02255) 4534
E-Mail: moussaviwagner@gmx.de

Kirchbauverein Buschhoven
der Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal e.V.
Bankverbindung:
IBAN: DE38 3706 9627 0602 6010 13
BIC: GENODED1RBC
Kontakt: Lothar Kirschbauer, Tel. 02226-10291



Kirchbauverein Odendorf
der Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal e.V.
Bankverbindung:
IBAN: DE73 3706 9627 0311 3050 18
BIC: GENODED1RBC
Kontakt: Paul Wagner, Tel. 02255-2346

Förderverein Maria-Magdalena-Kirche
Heimerzheim
Bankverbindung:
IBAN: DE80 2011 0022 3014 9061 72 Postbank
IBAN: DE36 3705 0299 0053 0016 32 Kreissparkasse Köln
Kontakt: Elisabeth Bockhorst, Tel. 02254-837495

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal
V. i. S. d. P.: Claudia Müller-Bück - Vorsitzende -

Redaktion: C. Reiferscheid, Pfr. Edelmann, F.-W. Ehmann, K. Bald, O.F. Weber, Pfr'in Müller-Bück, M. Maiworm, A. Effelsberg, D. Faßbender, L.Otting
Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen
Auflage: 3100 Stück
Fotos: www.pixabay.com, www.gemeindebrief.evangelisch.de (Titel, S.3,7)
Layout + Design: Christiane Reiferscheid

Redaktionsschluss für die Ausgabe März - April - Mai 2021

ist der 25. Januar 2021.

Bitte haben Sie Verständnis, dass später eingehende Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden können. Das Redaktionsteam behält sich vor, eingehende Artikel zu bearbeiten.
P.S. Fehler sind nicht typisch für unseren Gemeindebrief, können aber vorkommen.

JAHRESLOSUNG

2021

Jesus Christus spricht:

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Foto: Stefan Lotz

LUKAS 6,36